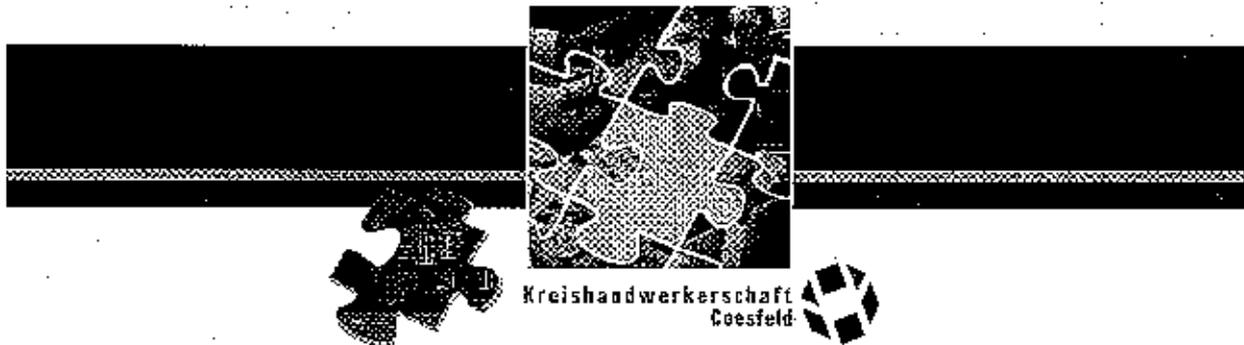


WIR

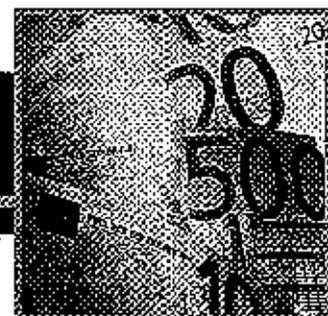
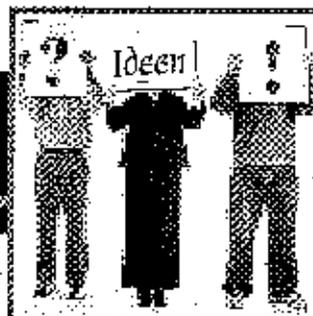
DIE KREISHANDWERKERSCHAFT UND DIE INNUNGEN



WIR

DIE INNUNGSFACHBETRIEBE

- ... **SIND EIN STARKER VERBUND**
bestehend aus ca. 1600 selbständigen Handwerkern mit ca. 16.000 Mitarbeiter und 1600 Auszubildenden
- ... **SETZEN UNS EIN**
... für die Belange des Handwerks in Politik, Wirtschaft & Verwaltung
... Partnerschaft mit dem Kreis Coesfeld, Städten und Gemeinden, Agentur für Arbeit, Landes- und Bundesverbände
- ... **SIND EINE STARKE GEMEINSCHAFT**
durch Mitarbeit von ehrenamtlich tätigen Handwerkern und professionellen Mitarbeitern
- ... **BEGEISTERN UNSERE PARTNER MIT**
Kompetenz, Innovation, Verlässlichkeit
- ... **LEISTEN FÜR DIE BERUFSAUSBILDUNG**
... Erstellung zentrale Prüfungsaufgaben für die Zwischen- und Gesellenprüfung,
... Überwachung & Regelung der Lehrlingsausbildung und Abnahme der Prüfungen
... Bildungspolitik
... Unternehmer- und Mitarbeiterfortbildung
... Berufsbildung
- ... **ERBRINGEN SERVICELEISTUNGEN**
... Branchenspezifische Angebote
... Betriebs- und Rechtsberatung
... Schulungen & Seminare
... Arbeitsmedizinischer-
... Sicherheitstechnischer Dienst
... Mahn-, Inkasso- & Vollstreckungsverfahren
... Erstellung von Gutachten,
... Erteilung gewerbespezifischer
... Auskünfte



Frischer Wind durch E-Mobilität

Studenten helfen Kreisjugendwerkstatt

Die Kreisjugendwerkstatt (KWJ) in Nordkirchen ist ein zentraler Treffpunkt für alle Jugendlichen im Kreis. Die KWJ bietet eine Vielzahl an Angeboten, die den Interessen der Jugendlichen entsprechen. In der KWJ werden verschiedene Projekte durchgeführt, die den Jugendlichen helfen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und zu vertiefen.

Die KWJ ist ein zentraler Treffpunkt für alle Jugendlichen im Kreis. Die KWJ bietet eine Vielzahl an Angeboten, die den Interessen der Jugendlichen entsprechen. In der KWJ werden verschiedene Projekte durchgeführt, die den Jugendlichen helfen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und zu vertiefen.

Die KWJ ist ein zentraler Treffpunkt für alle Jugendlichen im Kreis. Die KWJ bietet eine Vielzahl an Angeboten, die den Interessen der Jugendlichen entsprechen. In der KWJ werden verschiedene Projekte durchgeführt, die den Jugendlichen helfen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und zu vertiefen.

Die KWJ ist ein zentraler Treffpunkt für alle Jugendlichen im Kreis. Die KWJ bietet eine Vielzahl an Angeboten, die den Interessen der Jugendlichen entsprechen. In der KWJ werden verschiedene Projekte durchgeführt, die den Jugendlichen helfen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und zu vertiefen.

Beider-Projekt „EMIC“
Nicht nur der Wind, sondern auch die Sonne ist eine wichtige Energiequelle. Die Kreisjugendwerkstatt (KWJ) in Nordkirchen hat ein Projekt entwickelt, das die Nutzung von erneuerbaren Energien fördert. Das Projekt „EMIC“ (Energie aus der Natur) zielt darauf ab, die Jugendlichen für die Nutzung von erneuerbaren Energien zu sensibilisieren und ihnen praktische Erfahrungen zu ermöglichen.



Ein Mitarbeiter der Kreisjugendwerkstatt (KWJ) in Nordkirchen arbeitet an einem Projekt zur Nutzung erneuerbarer Energien.



Ein Team der Kreisjugendwerkstatt (KWJ) in Nordkirchen.



Ein Team der Kreisjugendwerkstatt (KWJ) in Nordkirchen.

E-Bikes zum Kennenlernen
Die Kreisjugendwerkstatt (KWJ) in Nordkirchen hat ein Projekt entwickelt, das die Nutzung von E-Bikes fördert. Das Projekt zielt darauf ab, die Jugendlichen für die Nutzung von E-Bikes zu sensibilisieren und ihnen praktische Erfahrungen zu ermöglichen.

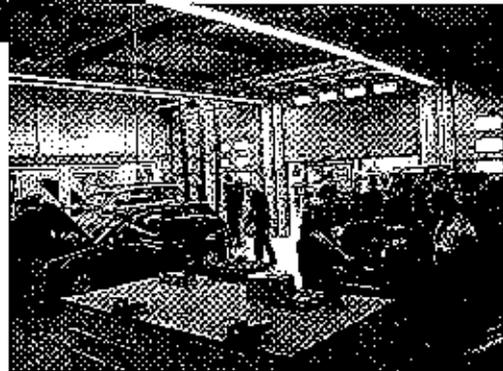
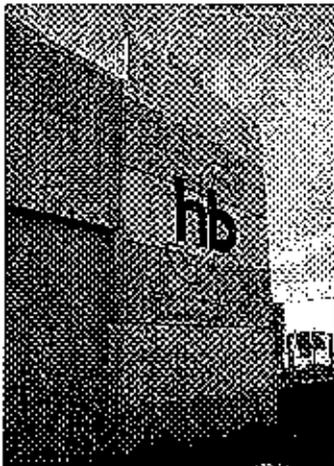
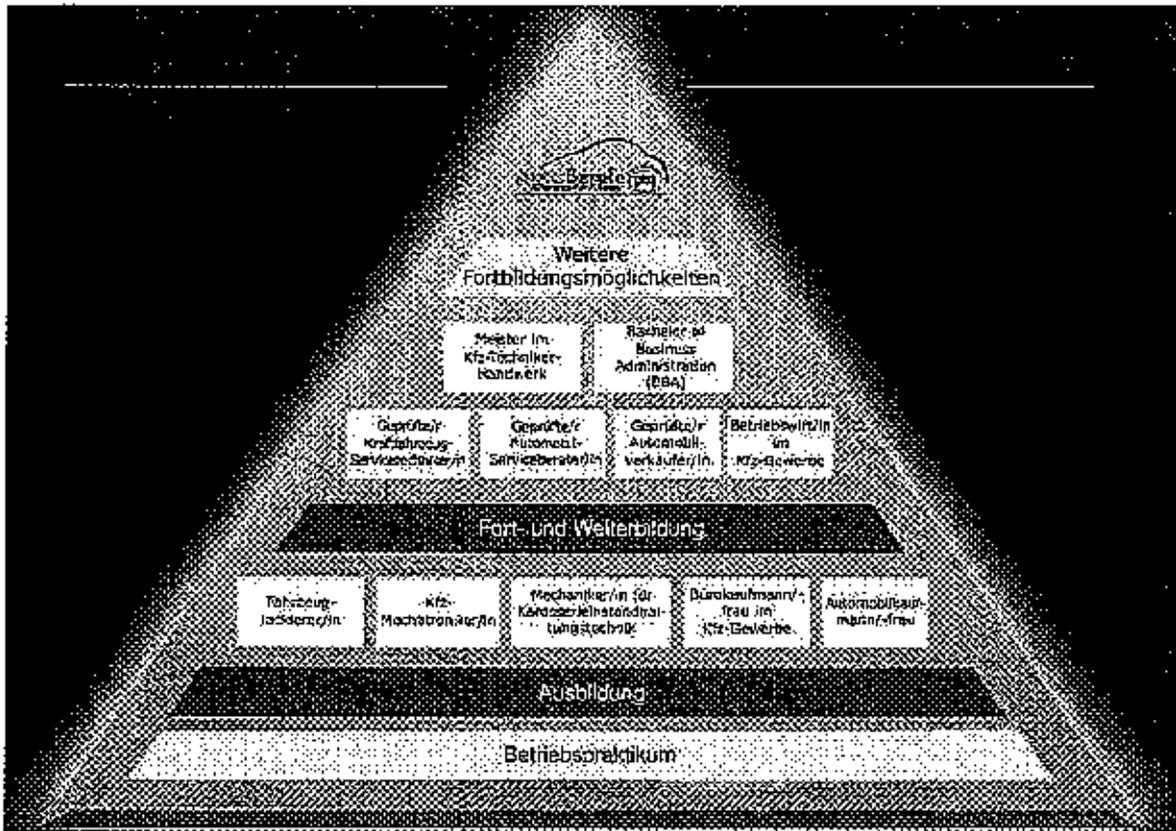
Die Kreisjugendwerkstatt (KWJ) in Nordkirchen hat ein Projekt entwickelt, das die Nutzung von E-Bikes fördert. Das Projekt zielt darauf ab, die Jugendlichen für die Nutzung von E-Bikes zu sensibilisieren und ihnen praktische Erfahrungen zu ermöglichen.



HBS e.V. Aufgabenspektrum Bildung

Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung in 26 Ausbildungsberufen

- Elektrotechnik
- Metallhandwerk
- Tischlerhandwerk
- KFZ-Handwerk
- Maler- und Lackiererhandwerk
- Landmaschinenmechanikerhandwerk
- Feinwerkmechanikerhandwerk
- Sanitär-Heizung-Klima Handwerk



tag: „Das geht auf Kosten des Kollegiums und vor allem auf

die Bezirksregierung erneut ansprechen.

dem Marktplatz zu installieren. Zwei Tage sind die Männer damit beschäf-

großen Kugeln haben nicht von rund acht K

Meisterlich gut aufgestellt

Michael Oelck referierte vor Kommunalpolitikern

...war Lüdighausen. „Gott sei Dank unterhalten Sie sich über Gebühren und nicht über Steuern.“ Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer der Kreisgewerkschaft Coesfeld, sah mit Wohlgefallen, dass sich der Haupt- und Finanzausschuss, vor dessen Mitgliedern er am Dienstagabend referierte, nicht damit beschäftigte, „dem Handwerk“ neue Lasten aufzudrücken. Überhaupt sei die Steuertadt ein gutes Pflaster für Handwerksbetriebe. 309 selbstständige Handwerksunternehmen seien hier registriert – mit immerhin 1670 Mitarbeitern. Auch meisterlich sei Lüdighausen gut aufgestellt: 206 hätten den Brief.

Oelck unterstrich auch die aus seiner Sicht gute Ausbildungsquote. Immerhin 196



Michael Oelck ist Hauptgeschäftsführer der Kreisgewerkschaft Coesfeld.

junge Menschen würden in den Betrieben ausgebildet. 46 Prozent der Lehrlinge im Handwerk hätten einen Haupt-, 32 Prozent einen Realschulabschluss, beschrieb er den schulischen Unterbau des

Nachwuchses.

Die Kreisgewerkschaft sei ein Zusammenschluss der Handwerksbetriebe, der auf Freiwilligkeit beruhe. Sie sei die Arbeitgebervertretung im Handwerk, die auch als Tarifpartner aufträte. Und so habe man auch die Betriebe im Auge, die sich etwa nicht an vereinbarte Tarife hielten. „Schwarze Schafe gibt es überall“, sagte Michael Oelck, aber man habe ein Auge darauf. Und: „Wir setzen auf vernünftige, auskömmliche Löhne. Lohndrucker führt zu Wettbewerbsverzerrung.“

Für das nächste Jahr sieht Oelck „eine Belastungsprobe“ für das Handwerk. Angesichts der ausbleibenden Konjunkturpakete seien die kommunalen Investitionen würden eingefroren.

ANZEIGE

Immer noch nicht



Es sind doch nur noch

Betriebe nach Gewerken	Stand
	31.12.2010
Bau- und Ausbaugewerbe	44
Elektro- und Metallgewerbe	29
Holzgewerbe	10
Bekleidung-, Textil- und Ledergewerbe	4
Nahrungsmittelgewerbe	9
Gesundheits- und Körperpflegegewerbe	18
Glas-, Papier- und keramische Gewerbe	7
Summe aller Gewerbe	121

Handwerksbetriebe in Nordkirchen	Betriebe nach Anlagen der HwO	Beschäftigte (ca.)
Anlage A (Meisterbetriebe)	77	428
Anlage B1 (zulassungsfreie Handwerke)	17	138
Anlage B2 (handwerksähnliche Gewerbe)	27	70
Insgesamt	121	636

Innungsmitglieder in Nordkirchen

ffid. Nr.	Name der Innung	Anzahl Betriebe
1	Bäcker	3
2	Baugewerken	5
3	Dachdecker	1
4	Elektro	5
5	Fleischer	1
6	Friseur	6
7	Kfz/Mechaniker	7
8	Landmaschinen	2
9	Maler	4
10	Metall	6
11	Raumaustatten/Textil	0
12	Sanitär	2
13	Steinmetz	1
14	Tischler	8
15	Uhrmacher	0
16	Zimmerer	1
17	Schornsteinfeger	0
	Gesamt	52

Aufstellung der Ausbildungszahlen:

Auszubildende, die in Nordkirchen wohnen	61
Auszubildende, die in Nordkirchen ausgebildet werden	80
Auszubildende, die in Nordkirchen wohnen und ausgebildet werden	34

Bezugsquelle: Handwerkskammer Münster

Die ausbildungsstärksten Berufe sind:

Tischler/-in	11
Metallbauer/-in	11
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	8
Elektroniker/-in	8
Maler/-in // Fahrzeuglackierer/-in	7

Schulische Vorbildung Lehrlinge im Handwerk

Schulabschlüsse der neu abgeschlossene Verträge
im Kalenderjahr 2009

ohne Hauptschulabschluss	4,52%
Hauptschulabschluss	40,51%
Realschulabschluss	42,31%
Abitur	7,63%
Berufsgrundschuljahr	3,44%
Berufsfachschule	1,09%
sonstige	0,91%

Bezugsgräse: 553 eingetragene Berufsausbildungsverhältnisse im Kreis Coesfeld)

Jahresbericht
HWK Münster 2009

Dölnener Zeitung 22.01.2011



Lehrlinge für eine Woche

Acht Lehrlinge der Stadt- und Kreisberufsschule Münster im Handwerk (unterstützt durch die Handwerkskammer Coesfeld)

Die Praktikanten

Die Praktikanten sind im Moment in der ersten Woche ihrer Ausbildung. Sie sind in verschiedenen Handwerksberufen tätig und lernen die Grundlagen der Arbeit kennen. Die Praktikanten sind sehr motiviert und arbeiten sehr fleißig. Sie sind in der ersten Woche ihrer Ausbildung. Sie sind in verschiedenen Handwerksberufen tätig und lernen die Grundlagen der Arbeit kennen. Die Praktikanten sind sehr motiviert und arbeiten sehr fleißig.



Das Coesfeld

Das Coesfeld ist ein Ort mit einer langen Tradition im Handwerk. Die Handwerkskammer Coesfeld ist ein wichtiger Partner der Stadt- und Kreisberufsschule Münster. Die Handwerkskammer Coesfeld ist ein wichtiger Partner der Stadt- und Kreisberufsschule Münster. Die Handwerkskammer Coesfeld ist ein wichtiger Partner der Stadt- und Kreisberufsschule Münster.

BOP - Berufsorientierungsprogramm

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung



DAS HANDWERK
DE WIRTSCHAFTSMÄCHTIGEN BERUFE

**AUFSTIEG DURCH
BILDUNG** >>

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**
Herausgeber
BIBB 100
BIBB 100

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Rahmenbedingungen?

Zielgruppe:

Jugendliche mit Interesse für handwerkliche Berufe oder eine andere duale Ausbildung in der Regel ab Klasse 8.

Wer ist antragsberechtigt?

Träger von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten.

DAS HANDWERK
DE WIRTSCHAFTSMÄCHTIGEN BERUFE

700067

Zielsetzungen?

*„Systematische individuelle Berufsorientierung in überbetrieblichen
Berufsbildungsstätten*

„Herstellung und Verbesserung von Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit“

- ❖ **Interesse für die duale Ausbildung wecken und festigen.**
- ❖ **Erste authentische Einblicke ins Berufsleben**
- ❖ **Förderbedarfe erkennen**
- ❖ **Erfolgreiches Absolvieren eigens entwickelter Projektarbeiten - v. a. in den Handwerksberufen:**
- ❖ **Entwicklung konkreter individuell zugeschnittener Perspektiven.**

Praktische Umsetzung?

*Praktische Erprobung der eigenen
Kompetenzen in drei Berufsfeldern nach Wahl*

Auswahlmöglichkeiten:

- ⇒ Friseur / Kosmetik
- ⇒ Hauswirtschaft
- ⇒ Farb- und Raumgestaltung
- ⇒ Metallverarbeitung
- ⇒ Holzverarbeitung
- ⇒ Lager / Handel
- ⇒ Elektrotechnik

In Kürze evtl. ebenfalls noch realisierbar:

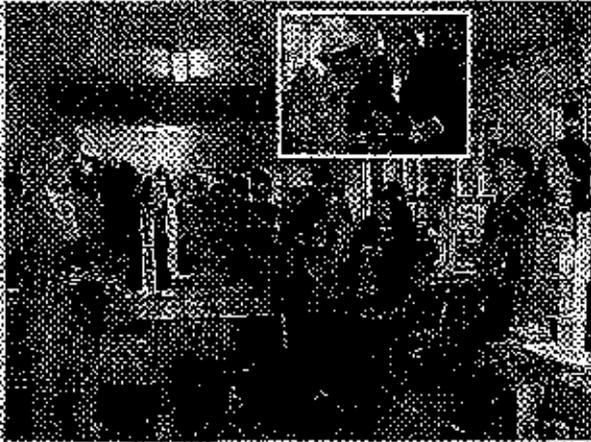
- ⇒ SHK
- ⇒ Kaufmännische Bereiche
- ⇒ KFZ



Mehr Hilfe auf dem Weg ins Berufsleben

Hauptschüler absolvieren neues Programm des Bundesbildungsministeriums

Der Übergang von der Schule in die Gesellschaft wird für viele Jugendliche immer schwieriger. Das ist die Auffassung der Bundesregierung. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) und die Bundesagentur für Arbeit (BA) sind die beiden Hauptpartner bei der Unterstützung der Jugendlichen auf dem Weg ins Berufsleben. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) ist die zentrale Stelle für die Vermittlung von Arbeitsplätzen. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) ist die zentrale Stelle für die Vermittlung von Arbeitsplätzen.



Bei der Umsetzung des neuen Programms sind die Bundesagentur für Arbeit (BA) und die Bundesagentur für Arbeit (BA) die beiden Hauptpartner. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) ist die zentrale Stelle für die Vermittlung von Arbeitsplätzen. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) ist die zentrale Stelle für die Vermittlung von Arbeitsplätzen.

Das neue Programm ist ein wichtiger Schritt in der Unterstützung der Jugendlichen auf dem Weg ins Berufsleben. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) ist die zentrale Stelle für die Vermittlung von Arbeitsplätzen. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) ist die zentrale Stelle für die Vermittlung von Arbeitsplätzen.

Das neue Programm ist ein wichtiger Schritt in der Unterstützung der Jugendlichen auf dem Weg ins Berufsleben. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) ist die zentrale Stelle für die Vermittlung von Arbeitsplätzen. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) ist die zentrale Stelle für die Vermittlung von Arbeitsplätzen.

Westfälische Nachrichten, Lüdinghausen 09.10.2010

Praktische Umsetzung?

Projekte / Werkstücke



Was ist wichtig ?

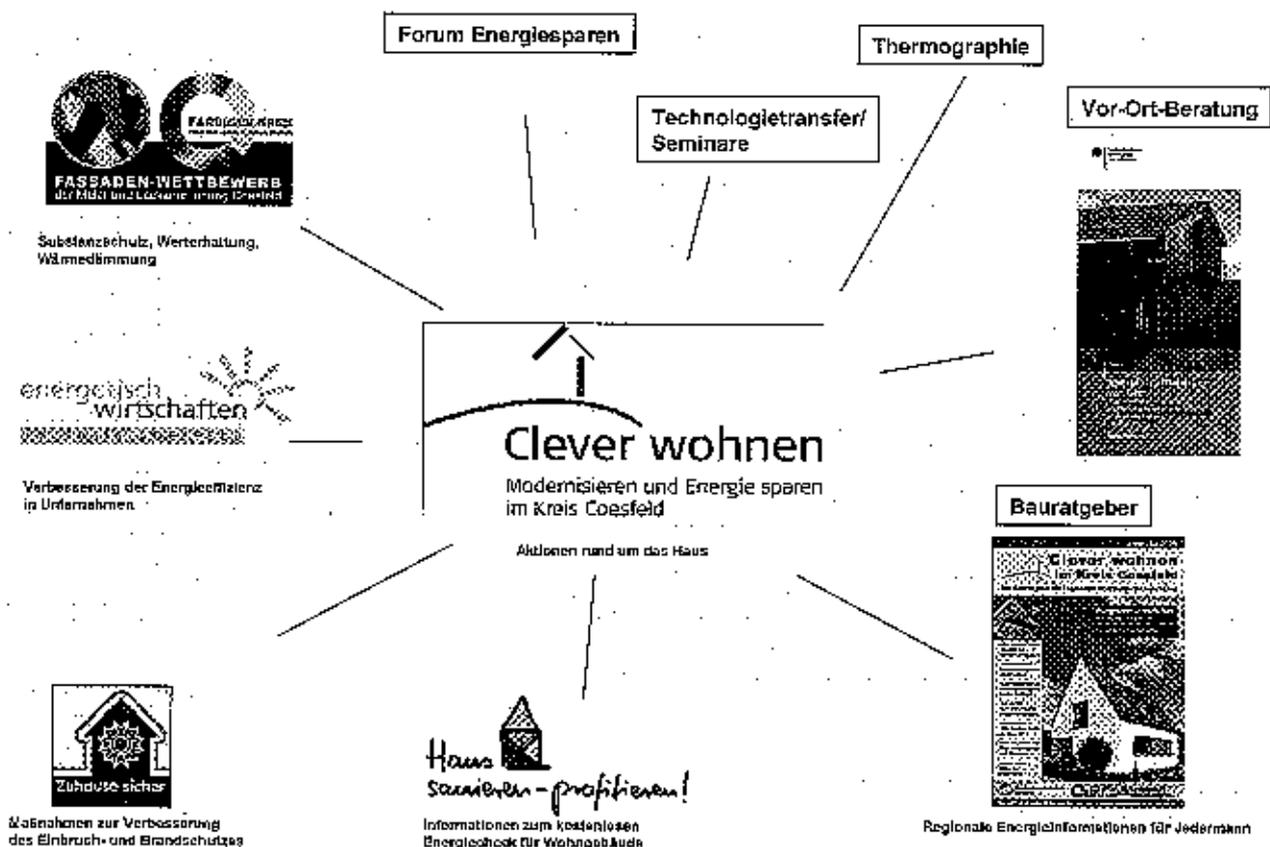


- Motivation, Warum Interesse am Beruf
- Vorheriges Praktikum- gute Berufsorientierung- Flexibilität
- Eignungstests
- Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt, Freundlichkeit
- gepflegtes Erscheinungsbild
- ordentliche Schulbildung
- Anpassungsfähigkeit an die bestehende Belegschaft
- regionale Mobilität (Führerschein, Auto oder Roller)
- Jugendliche, die gesellschaftlich engagiert sind haben Vorteile

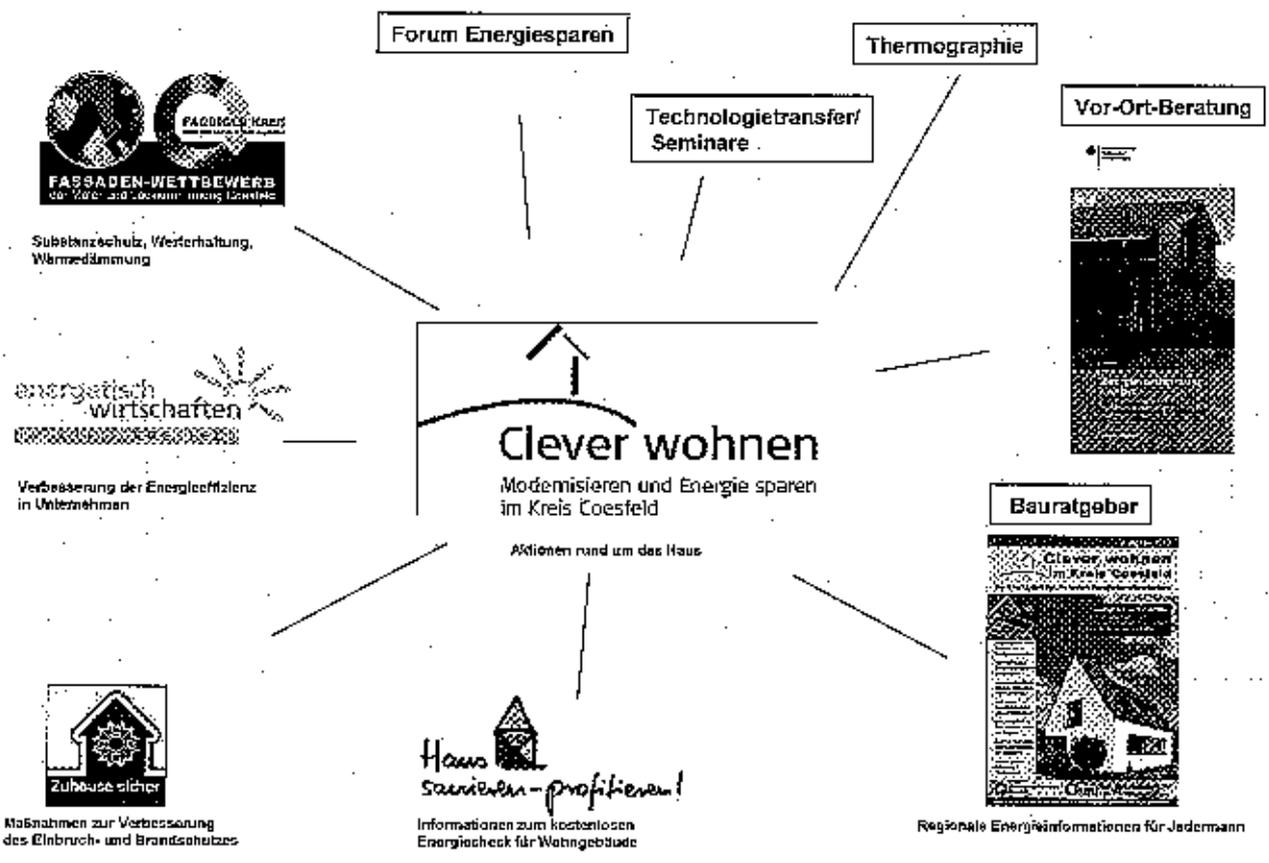


Hindernisse

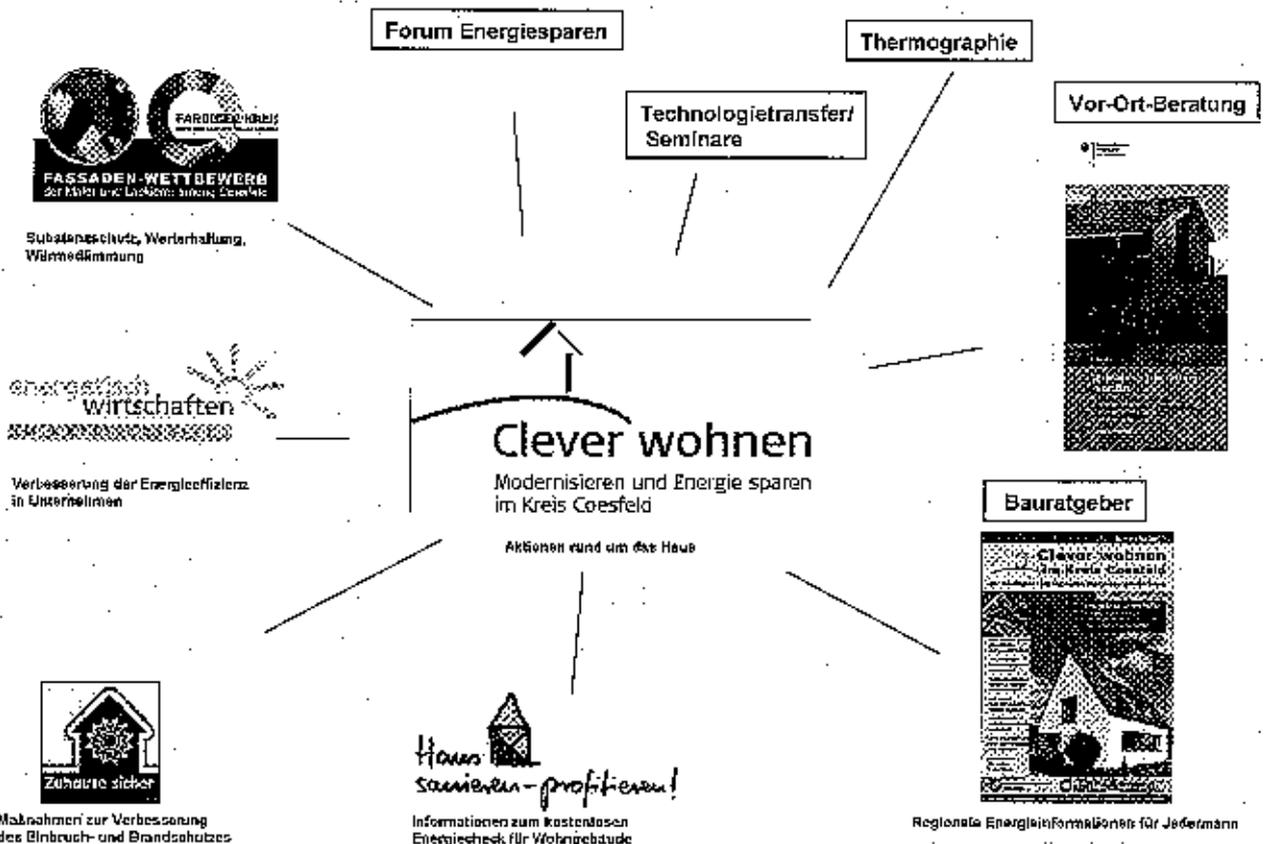
- zu kleine Betriebe (Ein-Mann-Betrieb),
- Auftragslage eng
- Ausbildungsberechtigung unklar
- Ausbildung teuer (Vergütung, Sozialabgaben, Steuern, ÜLU)
- Hohe, unentschuldigte Fehlzeiten der Jugendlichen i. d. Schule
- Schlechte Zensuren in den Hauptfächern (Mathe, Deutsch, ...)
- Bewerber haben oft unrealistische Vorstellungen vom Arbeitsmarkt, zu wenig Information eingeholt
- Bewerber stellen zu hohe Anforderungen
- Mangelnde Flexibilität
- Zu lange Schullaufbahnen



Vor-Ort-Beratungen	2006	2007	2008	2009	2010
Pro Jahr	8 Gutachten	11 Gutachten	5 Gutachten	3 Gutachten	10 Gutachten
Insgesamt wurden ca. 500 Beratungen durchgeführt					



Ascheberg	28	Betriebe
Billemoos	10	Betriebe
Coesfeld	75	Betriebe
Dulmen	80	Betriebe
Heikbeck	21	Betriebe
Lüdinghausen	18	Betriebe
Nordkirchen	17	Betriebe
Notlin	14	Betriebe
Olfen	21	Betriebe
Rosendahl	29	Betriebe
Senden	15	Betriebe
Sonstige	4	Betriebe
z. Zt. 907 Betriebe im Kreis ansässig		



Haus
sammeln - profitieren!

Aschberg	4	Betriebe
Billerbeck	3	Betriebe
Coesfeld	19	Betriebe
Dümen	12	Betriebe
Havixbeck	4	Betriebe
Lüdinghausen	11	Betriebe
Nordkirchen	2	Betriebe
Notulin	12	Betriebe
Olfen	17	Betriebe
Rosendahl	5	Betriebe
Senden	7	Betriebe
gesamt	90	Betriebe

Westfälische Nachrichten Baumberge, 10.11.2010

Umwelt und Geldbeutel schonen



Über das Interesse am Informationsabend freuten sich (v.l.): Carsten Fischer, Klaus Gromöller, Christoph Pape, Klemens Nolte, Ulrike Lüdewig (Vorsitzende des Umweltausschusses), Bernd Küppers, Dr. Michael Oelck und Monika Böse (Gemeinde). Foto: (Manke Strothe)

Havixbeck - „Die meisten Wohngebäude in Deutschland, rund drei Viertel, sind bis 1978 gebaut worden“, betonte Klemens Nolte, Gebäudeenergieberater der Kreislandwirtschaft, am Dienstag im Rathaus. Rund 30 Besitzer oder Bewohner eines älteren Hauses waren der Einladung von Bürgermeister Klaus Gromöller zum Informationsabend zur Sanierung von Wohngebäuden gefolgt.

Zwei Ziele verfolgte die Beratung, so Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer der Kreislandwirtschaft, „die Umwelt, aber auch ihren Geldbeutel zu schonen.“

Bernd Küppers (Kreis Coesfeld) stellte die Initiative „Clever Wohnen im Kreis Coesfeld“ als gemeinsames Projekt des Kreises, der Kreislandwirtschaft und der Sparkasse Westmünsterland vor. Er wies auf ähnliche Beratungsangebote hin: Alle wählten zur energetischen Gebäudesanierung und Modernisierung anregen, den Umwelt- und

Klimaschutz forcieren und damit auch einen Beitrag zur Wirtschaftsförderung leisten. Er wies auf den Beiratgeber „Clever Wohnen im Kreis Coesfeld“. Die 82-Seiten starke Broschüre liege kostenlos in den Rathäusern und Geschäftsstellen der Sparkasse aus. Weitere Informationen bietet die Internetseite www.clever-wohnen-kreis-coesfeld.de.

700075

Wie geht es weiter? Wo liegen die Herausforderungen?



- wird es genügend Unternehmer geben Existenzgründer sind jung (2/3 unter 40 J.) –
- Globalisierung geht weiter
- Deutschland bleibt Hochlohnland - woher kommen die Innovationen?
- Menschen / Bildungsniveau als zentraler Standortfaktor
- Bürokratiehemmnisse weiter abbauen

Kreis Coesfeld: Die Beschäftigten

Gründe für das Jobwachstum:

- > Keine industriellen Altlasten
- > Verlagerungsgewinne aus Münster und Ruhrgebiet
- > Gute Infrastruktur und ausreichende Flächenreserven
- > Mittelständische Unternehmen mit günstigem Branchenmix, kaum Verluste im industriellen Sektor
- > „Optimale“ Distanz zu Zentren
- > Guter Standort für Familien mit Kindern
- > Guter Bildungsstandort

Wichtig für die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft:

- kurze Wege für Betriebe
- Wirtschaftsförderung als Hauptaufgabe
- Ausschuss für Wirtschaftsförderung
- schnelle Entscheidung für Investoren
- guter Dialog mit Partnern und Verbänden, auch bei geplanten Steuererhöhungen
- rechtzeitige Einwände und gute Kommunikation mit Initiativen

Steuererhöhungen

- Rechtzeitige Debatte- Demokratie wagen - Bürger und Verbände beteiligen
- Frühes Einbringen Haushalt erhöht Berechenbarkeit und Planbarkeit für alle
- Solidaritätsprinzip
- Prinzip Einnahmeerhöhungen und Kosteneinsparungen ausbalancieren
- Transparenz und Vergleichbarkeit schaffen
- Alternativen prüfen, siehe „Beisenbusch“